

8. Mai 2006

Offener Brief des GEW-Kreisvorstands Offenbach-Land an die Hessische Kultusministerin

zur HKM-Reaktion auf Äußerungen des stellvertretenden Vorsitzenden des Gesamtpersonalrates der Lehrerinnen und Lehrer beim Staatlichen Schulamt für die Stadt und den Landkreis Offenbach M. Köditz

Sehr geehrte Frau Wolff,

der Kreisvorstand Offenbach-Land der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft weist Ihre Erklärung zu den Äußerungen des Kollegen Köditz zum Thema "Gewalt an Schulen", die Sie als "bedenklich" und "unverschämt" eingestuft haben, mit Empörung zurück. Statt sich mit der Ihnen vorgetragenen Kritik am hessischen Schulsystem auseinander zu setzen, für das Sie mit verantwortlich sind, polemisieren Sie auf äußerst unsachliche Weise. Nicht nur extreme Ghettosituationen wie an der Rütli-Schule in Berlin können Gewalt hervorrufen, auch die gegenwärtige Bildungspolitik in Hessen hat auf das Aggressionspotenzial an Schulen eher steigende Wirkung, etwa durch

- die Auflösung kleiner Schulen zugunsten großer Schulsysteme und größerer Klassen
- die Verschärfung der Auslese durch erschwerte Zugangsvoraussetzungen bei weiter führenden Bildungsgängen, durch starre Lehrpläne, Querversetzungen und zentrale Prüfungen, die keine Rücksicht auf die Schwerpunktsetzungen im Unterricht nehmen
- den Mangel an Stellen und Stunden für Förder- und Trainingsprogramme, für soziales Lernen, Schulsozialarbeit und für die Konfliktbewältigung durch den Klassenlehrer
- die beabsichtigte massenhafte Einstellung nicht qualifizierten Personals unter Ignorierung der Bedeutung der Beziehung zwischen Lernenden und Lehrenden
- das von Ihnen initiierte Ranking zwischen Schulen.

Wer strukturelle Gewalt leugnet, ihre auch empirisch belegten Auswirkungen nicht wahrhaben will, stattdessen den Druck eine entsprechende Schul- und Bildungspolitik noch verstärkt und einen Kritiker dieser Politik als "unverschämt" bezeichnet, hat den Boden jeglicher rationalen Auseinandersetzung verlassen, setzt auf Macht statt auf Argumente und fällt damit in obrigkeitstaatliche Denkstrukturen zurück. Wahrlich kein Lehrbeispiel für Demokratie!

Manfred Tybussek  
für den Kreisvorstand der GEW OF-Land